

StadtSPÄHER in Dortmund

Stadt erkunden · Geschichten erzählen ·
Kunst erforschen · Welt entdecken

Wichtiger Beobachtungsstandpunkt der StadtSPÄHER in Dortmund ist die Stadtkirche St. Reinoldi. Sie arbeiten zusammen mit Professor Oskar Francke, dem Stadtforscher aus dem Kinderstadtführer »Dortmund entdecken. Schätze und Geschichten aus dem Mittelalter«.



StadtSPÄHER in Dortmund wird moderiert vom Seminar für Kunst und Kunstwissenschaft der Technischen Universität Dortmund. Kooperationspartner ist die Stadtkirche St. Reinoldi.

Leitung: Prof. Dr. Barbara Welzel
Projektassistenz: Laura Di Betta
Kontakt: oskar.francke@tu-dortmund.de
www.fk16.tu-dortmund.de/kunst/cms/kuge-projekte

Stadtkirche St. Reinoldi: Pfarrer Michael Küstermann
Kontakt: post@sanktreinoldi.de
www.sanktreinoldi.de



StadtSPÄHER

in Dortmund

**Stadt erkunden · Geschichten erzählen.
Kunst erforschen. Welt entdecken.**

Was macht Stadt aus? Die Architektur? Die Menschen, die in ihr leben? Ihre Geschichte?

Die Dortmunder Stadtansicht ist geprägt von Neubauten. Allerdings nur auf den ersten Blick. Beim genaueren Hinsehen zeigen sich die vielen Vergangenheiten der Stadt, die manchmal verdeckt, manchmal ganz offen zu Tage treten. Beispielsweise Reste der ehemaligen, im 19. Jahrhundert geschleiften Stadtmauer, die bei Bauarbeiten kurz offengelegt wurden und sonst unsichtbar unter dem Innenstadtwall liegen, der die Ausdehnung der Stadt im Mittelalter im wahrsten Sinne des Wortes erfahrbar werden lässt.

StadtSPÄHER werden

Wir laden ein, StadtSPÄHER zu werden und das vermeintlich Bekannte neu zu entdecken und sich in der eigenen Stadt neu zu verorten. Stadtspäher erkunden ihre Stadt, sie lernen spazierenzugucken und Architektur zu lesen. Denn so wie das Lesen von Texten, lässt sich auch das Lesen von Architektur und Stadt erlernen — durch Hingehen, Bewegen und Beobachten. Wer suchenden Blickes den Raum erkundet, entdeckt in Dortmund den Stadtpatron und seine Kirche, mittelalterliche Relikte zwischen Kaufhäusern und wertvolle Zeugnisse vergangener Jahrhunderte. Spähen meint, offen zu sein für unerwartete Begegnungen, neues Wissen über die Stadt zu erzeugen und zu bekommen.

Die »unsichtbare Stadt« entdecken

Dortmund wird oft als geschichtslos beschrieben. Jedoch haben sich in der Stadt insgesamt

mehr Zeugnisse von Geschichte und Kultur des Mittelalters erhalten als aus jeder anderen vor-modernen Epoche der Stadt. Vier bedeutende mittelalterliche Kirchen haben die Jahrhunderte überdauert und ragen als Landmarken aus der Nachkriegsbebauung empor. Sie beherbergen wertvolle Kunstschätze, die als sprechende Zeugnisse mittelalterliches Leben und vergangene Vorstellungswelten bezeugen. StadtSPÄHER erkunden die erspähten Monumente, Bilder und Objekte als Schnittpunkte zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Sie erschließen gewandelte historische Deutungen und die sachkundige Verhandlung heterogener Perspektiven der eigenen Gegenwart. StadtSPÄHER entwickeln eine neue Vorstellung ihrer Stadt. Sie entdecken die »unsichtbare Stadt« unter der sichtbaren. StadtSPÄHER aktivieren kulturelle Erinnerungsorte, die die persönliche Sphäre überschreiten und Teilhabe am kulturellen Erbe ermöglichen.

Gefördert durch den Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL),
im Rahmen des Projektes »Europa in Westfalen« 2018.